Sammlung

Bereits im letzten Jahresbericht konnte darauf hingewiesen werden, dass, im Hinblick auf das vermehrte Platzangebot, die Sammlung des Kunsthauses durch Geschenke und Leihgaben wesentlich bereichert wurde. Es sei in diesem Zusammenhang an die besonders bedeutenden Bilder von Claude Monet, «Le phare à Honfleur», das «Tetraptychon» T 1963 – R 18–21 von Hans Hartung und das Gemälde «Baiser», 1969, von Pablo Picasso erinnert. Geschenke, die in der neuen Präsentation der Sammlung ihren festen Platz gefunden haben und bereits heute das Bild der jeweiligen Abteilungen in hohem Masse prägen.

Es ist uns eine grosse Freude festzuhalten, dass uns auch in den ersten Wochen 1976, das heisst, unmittelbar vor der Eröffnung, weitere Geschenke zugekommen sind:

Herr und Frau Dr. Georges und Josi Guggenheim schenkten uns von Joan Miró die ausserordentlich wichtige Collage «Tête Georges Auric» von 1929. In mehreren Beziehungen ist dieses Werk bedeutungsvoll, sowohl in der aussergewöhnlichen Verwendung von schwarzer Teerpappe als auch in der sparsamen Formulierung, die dem Künstler in den zwanziger Jahren eigen ist und die in diesem Werk zu besonders gelöster Reinheit gesteigert wurde. Diese sehr bildhafte Collage gibt zusammen mit dem bereits seit einigen Jahren sich in der Kunstsammlung befindlichen Bild «Komposition» von 1925 einen gültigen Einblick in diese Periode, die uns innerhalb des Gesamtschaffens von Miró zu den glücklichsten zu gehören scheint.

Von Herrn und Frau Hans C. Bechtler durften wir das Bild «Black», Nr. 22, 1958, von Ad Reinhardt entgegennehmen. Seit der Ausstellung dieses Künstlers, die wir 1973 gezeigt haben, hat sich unsere Sammlungskommission immer wieder mit der Erwerbung eines schwarzen Bildes von Ad Reinhardt auseinandergesetzt. Der Wunsch nach einem